
Vorsitz: Deutschland**1111. PLENARSITZUNG DES STÄNDIGEN RATES**

1. Datum: Donnerstag, 28. Juli 2016

Beginn: 9.05 Uhr

Schluss: 12.15 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter E. Pohl

Der Vorsitzende sprach im Namen des Ständigen Rates den Angehörigen der Opfer der Anschläge in Saint-Etienne-du-Rouvray (Frankreich) am 26. Juli 2016, in Kabul am 23. Juli 2016, in Ansbach (Deutschland) am 24. Juli 2016 und in München (Deutschland) am 22. Juli 2016 sein Beileid aus. Afghanistan (Kooperationspartner) dankte dem Vorsitzenden für seine Anteilnahme.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: UNTERRICHTUNG ÜBER DEN AKTUELLEN STAND DURCH DEN SONDERBEAUFTRAGTEN DES AMTIERENDEN VORSITZENDEN DER OSZE IN DER UKRAINE UND IN DER TRILATERALEN KONTAKTGRUPPE, BOTSCHAFTER MARTIN SAJDIK

Erörterung unter Punkt 2 der Tagesordnung

Punkt 2 der Tagesordnung: BERICHT DES LEITENDEN BEOBACHTERS DER SONDERBEOBACHTERMISSION DER OSZE IN DER UKRAINE

Vorsitz, Sonderbeauftragter des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE in der Ukraine und in der Trilateralen Kontaktgruppe, Leitender Beobachter der Sonderbeobachtermission der OSZE in der Ukraine (PC.FR/25/16 OSCE+), Slowakei – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des

Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/1254/16), Russische Föderation (PC.DEL/1240/16), Kanada, Türkei (PC.DEL/1253/16 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1242/16), Kasachstan, Schweiz (PC.DEL/1251/16 OSCE+), Norwegen (PC.DEL/1252/16), Belarus, Ukraine (PC.DEL/1248/16)

Punkt 3 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DEN TERMIN DES IMPLEMENTIERUNGSTREFFENS ZUR MENSCHLICHEN DIMENSION 2016 UND DIE THEMEN FÜR DEN ZWEITEN TEIL DES IMPLEMENTIERUNGSTREFFENS ZUR MENSCHLICHEN DIMENSION 2016**

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 1218 (PC.DEC/1218) über den Termin des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2016 und die Themen für den zweiten Teil des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2016; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Russische Föderation (interpretative Erklärung, siehe Anlage 1 zum Beschluss), Vereinigte Staaten von Amerika (interpretative Erklärung, siehe Anlage 2 zum Beschluss), Polen (interpretative Erklärung, siehe Anlage 3 zum Beschluss)

Punkt 4 der Tagesordnung: **PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN**

- (a) *Die Lage in den besetzten Gebieten der Republik Aserbaidschan:* Aserbaidschan (PC.DEL/1243/16 OSCE+)
- (b) *Die Lage an der Kontaktlinie zwischen Bergkarabach und Aserbaidschan und an der Staatsgrenze zwischen Armenien und Aserbaidschan:* Armenien (PC.DEL/1255/16), Aserbaidschan
- (c) *Welttag gegen den Menschenhandel am 30. Juli 2016:* Belarus, Russische Föderation (PC.DEL/1249/16)

Punkt 5 der Tagesordnung: **BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES AMTIERENDEN VORSITZENDEN**

Besuch des Amtierenden Vorsitzenden in Moldau am 26. Juli 2016: Vorsitz (CIO.GAL/134/16)

Punkt 6 der Tagesordnung: **BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS**

Bekanntgabe der Verteilung eines schriftlichen Berichts des Generalsekretärs (SEC.GAL/123/16 OSCE+): Direktor des Konfliktverhütungszentrums

Punkt 7 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Bekanntgabe durch den Amtierenden Vorsitzenden mit Schreiben vom 27. Juli 2016 (Anhang 1), dass der Beschluss des Ministerrats Nr. 2/16 (MC.DEC/2/16) über den OSZE-Vorsitz im Jahr 2018 im Wege der stillschweigenden Zustimmung verabschiedet wurde; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt: Vorsitz, Italien (Anhang 2), Aserbaidschan (interpretative Erklärung, siehe Anlage 1 zum Beschluss), Armenien (interpretative Erklärung, siehe Anlage 2 zum Beschluss)*
- (b) *Verabschiedung des Ständigen Vertreters Norwegens bei der OSZE, Botschafter R. Kvile: Vorsitz, Norwegen*
- (c) *Verabschiedung des Ständigen Vertreters Belgiens bei der OSZE, Botschafter B. Georges: Vorsitz, Belgien*
- (d) *Verabschiedung der Ständigen Vertreterin Kanadas bei der OSZE, Botschafterin I. Poupart: Vorsitz, Kanada*

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 8. September 2016, um 10.00 Uhr im Neuen Saal



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat**

PC.JOUR/1111

28 July 2016

Annex 1

GERMAN

Original: ENGLISH

1111. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1111, Punkt 7 (a) der Tagesordnung

SCHREIBEN DES AMTIERENDEN VORSITZENDEN

Berlin, 27. Juli 2016

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

in meiner Eigenschaft als Amtierender Vorsitzender der OSZE beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass gegen den Beschlusentwurf des Ministerrats betreffend den OSZE-Vorsitz im Jahr 2018 (MC.DD/4/16) innerhalb der am 27. Juli 2016 um 12.00 Uhr MEZ abgelaufenen Frist kein Einspruch erhoben wurde.

Der Beschluss ist daher angenommen und tritt mit heutigem Tag in Kraft. Er wird dem Journal des Dreiundzwanzigsten Treffens des Ministerrats der OSZE und dem Journal der nächsten ordentlichen Sitzung des Ständigen Rates am 28. Juli 2016 beigelegt werden.

Jene Teilnehmerstaaten, die von ihrem Recht Gebrauch machen möchten, gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE eine interpretative Erklärung oder einen formellen Vorbehalt gebührend registrieren zu lassen, werden eingeladen, dies über ihre OSZE-Delegation bei der oben erwähnten Sitzung des Ständigen Rates zu tun.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

Frank-Walter Steinmeier
Amtierender Vorsitzender der OSZE
Bundesminister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland

An die Minister für auswärtige Angelegenheiten
der OSZE-Teilnehmerstaaten

1111. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1111, Punkt 7 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION ITALIENS**

Danke, Herr Vorsitzender.

Anlässlich der Verabschiedung des Beschlusses über den Vorsitz Italiens möchte ich den italienischen Minister für auswärtige Angelegenheiten und internationale Zusammenarbeit, Paolo Gentiloni, zitieren. Als er die Bereitschaft Italiens zur Übernahme des Vorsitzes der OSZE 2018 bekanntgab, erklärte er auch die Bereitschaft unseres Landes, seiner Verpflichtung und seiner Verantwortung für die Erhaltung des Friedens und der Stabilität in Europa mit allen verfügbaren Mitteln nachzukommen.

Wie Sie wissen, stellt die Übernahme des OSZE-Vorsitzes eine enorme Aufgabe dar, und das in einer Zeit, in der unser gesamtes Gebiet mit so vielen Bedrohungen wie noch nie in unserer Geschichte konfrontiert ist: Terrorismus, organisierte Kriminalität, Bedrohungen der Cybersicherheit und die Migrations- und Flüchtlingskrise sind nur einige der größten Herausforderungen, vor denen wir tagtäglich stehen. Wir sind davon überzeugt, dass die OSZE ein wertvolles Forum für Zusammenarbeit ist und in die Lage versetzt werden muss, ihre Fähigkeiten im Interesse des Friedens, der Sicherheit und der Stabilität bestmöglich zu nutzen.

Der in der Schlussakte von Helsinki verankerte Sicherheitsansatz weist dieser Organisation eine zentrale Rolle zu und verlangt, dass wir die politisch-militärische Dimension, die Wirtschafts- und Umweltdimension und die menschliche Dimension und auch die gesamte Bandbreite der Ziele, die in allen drei Dimensionen erreicht werden sollen, ständig mit Aufmerksamkeit verfolgen.

Angesichts dessen ist es unser Wunsch und unser Ziel, die Ost-West-Beziehungen im Rahmen einer verstärkten europäischen Sicherheits- und Kooperationsarchitektur zu verbessern, mit dem Ziel, den Grundstein zu einem „Helsinki des einundzwanzigsten Jahrhunderts“ zu legen, das die aktuellen Herausforderungen meistern und Konflikte auf friedliche Weise lösen könnte, um dem gesamten OSZE-Raum Fortschritt und Stabilität zu bringen. Die Durchführungsorgane der OSZE sowie die autonomen Institutionen und Feldoperationen stellen alle wertvolle Instrumente dafür dar.

Herr Vorsitzender,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir kommen nicht von einem anderen Stern. Es ist uns durchaus bewusst, dass die OSZE schwierige Zeiten erlebt, von allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln Gebrauch macht und sich dabei an die Prinzipien der Schlussakte von Helsinki hält.

Die Ukraine-Krise hat zwar einerseits diese Prinzipien in Frage gestellt, andererseits aber auch erneut in aller Deutlichkeit gezeigt, wie sehr wir die OSZE brauchen. Die Einrichtung der Sonderbeobachtermission (SMM) in der Ukraine ist ein einzigartiges Beispiel für das gemeinsame Bemühen der Teilnehmerstaaten um eine friedliche Beilegung dieses Konflikts. Italien unterstützt die SMM vorbehaltlos, zu der sie mit 24 Beobachtern beiträgt. Dieselbe Unterstützung gilt auch den Bemühungen des Normandie-Formats und der Trilateralen Kontaktgruppe um eine friedliche Lösung der Krise im Sinne der Minsker Vereinbarungen und auf Grundlage der uneingeschränkten Achtung der Souveränität, territorialen Integrität, Einheit und Unabhängigkeit der Ukraine.

Aber die Krise in der Ukraine ist nicht die einzige Krise in unserer Region. Das Fortbestehen – ja sogar die Verschärfung – von Langzeitkonflikten gibt nicht nur Italien Anlass zu großer Besorgnis.

Die OSZE und ihre Institutionen müssen in der Lage sein, ihre Mandate in allen Konfliktgebieten und –regionen zu erfüllen. Langzeitkonflikte müssen im Einklang mit den geschlossenen Vereinbarungen sowie mit den Prinzipien der OSZE und dem Völkerrecht beigelegt werden. Der Status quo ist nicht tragfähig – Europa kann nur sicherer werden, wenn konkrete Fortschritte im Alltagsleben aller betroffenen Menschen spürbar werden.

Die OSZE hat immer wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Sicherheitsverhältnisse nicht weiter verschlechtern, indem sie die von einer angespannten Lage vor Ort ausgehenden Gefahren eingedämmt und friedliche und tragfähige Lösungen gefördert hat. Italien hat die Absicht, in der Zeit seiner Vorsitzführung diesen Weg weiter zu verfolgen, den bestehenden Verhandlungsformaten volle Unterstützung zu geben und jede zielführende Bemühung um eine Lösung der Langzeitkonflikte auf dem Verhandlungsweg zu fördern.

Italien unterstützt die Verhandlungen im Rahmen der Internationalen Genfer Gespräche über die Folgen des Konflikts in Georgien von 2008 im aktuellen Format. Sie sind das wichtigste Forum für die Bewältigung der konfliktbedingten Herausforderungen. Auch die Mechanismen zur Verhinderung und Regelung von Zwischenfällen sind ein wesentliches Instrument für die Stärkung der Stabilität und die Erhöhung der Sicherheit vor Ort. Deshalb haben wir die Wiederaufnahme des Gali-Mechanismus – nach vierjährigem Stillstand – begrüßt, der zusammen mit dem Ergneti-Mechanismus eine entscheidende Rolle spielen kann, nicht nur durch den Beitrag zur Erhöhung von Vertrauen, Vorhersehbarkeit und Transparenz, sondern durch die Lösung drängender, durch den Konflikt hervorgerufener humanitärer Fragen.

Ebenso erfreut haben wir die jüngst erfolgte Wiederaufnahme der Verhandlungen über Transnistrien im „5+2“-Format zur Kenntnis genommen. Wir hoffen, dass dadurch wesentliche Fortschritte ermöglicht werden, vor allem im Interesse der dort lebenden Menschen. Der deutsche Vorsitz spielt eine Schlüsselrolle mit seinem Beitrag zur

Wiederbelebung dieses Dialogs. Die Parteien sollten jetzt die Gunst der Stunde nutzen und sich noch intensiver um eine friedliche Lösung des Konflikts auf Grundlage der Achtung der territorialen Integrität und Souveränität Moldaus mit einem Sonderstatus für Transnistrien bemühen.

Italien möchte erneut betonen, wie wichtig ihm die Förderung einer friedlichen Lösung auf dem Verhandlungsweg für den Bergkarabach-Konflikt ist. Als Mitglied der Minsk-Gruppe der OSZE unterstützt Italien uneingeschränkt deren Arbeit und die Bemühungen der Kovorsitzenden um eine Übereinkunft über eine umfassende Beilegung des Konflikts auf der Grundlage der Kernprinzipien der Charta der Vereinten Nationen und der Schlussakte von Helsinki – insbesondere der Nichtanwendung von Gewalt, der territorialen Integrität und der Gleichberechtigung und dem Selbstbestimmungsrecht der Völker. Die Eskalation der Kampfhandlungen im April war ein Weckruf für uns alle, der uns daran erinnert hat, dass diese Bemühungen verstärkt werden müssen, um die Waffenruhe zu festigen und günstige Voraussetzungen für Verhandlungen zu schaffen. Italien unterstützt die Vereinbarung, die Arbeit an einem OSZE-Mechanismus zur Untersuchung von Verletzungen der Waffenruhe an der Kontaktlinie und an der Grenze zwischen Armenien und Aserbaidschan abzuschließen. Italien unterstützt auch die Bemühungen des Persönlichen Beauftragten des Amtierenden Vorsitzenden und die Vergrößerung seines Teams.

Herr Vorsitzender,

wir erleben eine Migrations- und Flüchtlingskrise von nie gekanntem Ausmaß. Laut UNHCR ist heute einer von hundert entweder Flüchtling, Asylsuchender oder Vertriebener. Angesichts dieses strukturellen Phänomens sind wir dazu aufgerufen, unsere Bemühungen um eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Herkunfts-, Transit- und Zielländern zu verstärken. Wie Sie wissen, rettet Italien nun schon seit Jahren in Seenot geratene Menschen. Es ist unsere Überzeugung, dass es hoch an der Zeit ist, in der Migrationssteuerung von der Nothilfe zu einem strategischeren und organisierten Vorgehen zu kommen. Der dimensionenübergreifende Ansatz der OSZE kann hier die Arbeit anderer internationaler Organisationen sinnvoll ergänzen. Die autonomen Institutionen, die Sonderbeauftragte und Koordinatorin für die Bekämpfung des Menschenhandels und die Feldoperationen sind wichtige und hilfreiche Instrumente, die weiter verstärkt und gefördert werden müssen.

Herr Vorsitzender,

die Stärkung der Zusammenarbeit mit den OSZE-Partnern im Mittelmeerraum und in Asien bildet einen natürlichen Schwerpunkt in den Bemühungen Italiens zur Verbesserung der Stabilität im OSZE-Raum. 1975 wurde in der Schlussakte von Helsinki festgehalten, dass die Sicherheit der OSZE-Teilnehmerstaaten unauflöslich mit der Sicherheit im Mittelmeerraum verbunden ist. Das gilt heute mehr denn je. Es ist daher von höchster Wichtigkeit, die Mittelmeerdimension der OSZE mit neuem Leben zu erfüllen und wieder auferstehen zu lassen.

Im Zuge dessen verfolgen wir mit Interesse Kontakte auf Ebene der Zivilgesellschaften, den Austausch zwischen wissenschaftlichen Netzwerken und Think Tanks und die „Track-II“-Initiativen, zu denen Italien kontinuierlich über die „Med-Initiative“ der OSZE ermutigt hat. Tatsächlich meinen wir, dass die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft einen erweiterten Dialog auf institutioneller Ebene ergänzt und entscheidend mitbestimmt.

Wir haben vor, uns im Jahr des italienischen Vorsitizes im Sinne der Kontinuität eng mit dem derzeitigen deutschen und dem designierten österreichischen Vorsitz abzustimmen und die wertvolle Unterstützung durch die OSZE-Durchführungsorgane zu nutzen. Wir werden jeden Kanal für den Dialog mit allen Teilnehmerstaaten offen halten, um mit ihnen sprechen und ihnen zuhören zu können.

Herr Vorsitzender,

ich habe meine Ausführungen mit einem Zitat unseres Ministers für auswärtige Angelegenheiten und internationale Zusammenarbeit begonnen. Am Ende möchte ich eine Aussage von Ministerpräsident Renzi stellen und unterstreichen, was er vor einigen Tagen sagte: „Europa braucht Brücken, keine Mauern!“

Wir verstehen die Übernahme der Verantwortung des OSZE-Vorsitzes als Aufgabe, auf die wir uns vorbereiten, im Vertrauen auf die Mitarbeit und Unterstützung aller Teilnehmerstaaten.

Ich bitte höflich um Beifügung dieser Erklärung zum Journal des Tages.

Danke, Herr Vorsitzender.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ministerrat**

MC.DEC/2/16
27 July 2016

GERMAN
Original: ENGLISH

**BESCHLUSS Nr. 2/16
OSZE-VORSITZ IM JAHR 2018**

Der Ministerrat

beschließt, dass Italien im Jahr 2018 den Vorsitz in der OSZE führen wird.

MC.DEC/2/16
27 July 2016
Attachment 1

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Aserbaidschans:

„Herr Vorsitzender,

die Republik Aserbaidschan begrüßt den Beschluss der Regierung der Italienischen Republik, 2018 den Vorsitz in der OSZE zu übernehmen, und sieht darin die Bereitschaft Italiens, zur Erfüllung des Auftrags der Organisation beizutragen, der darin besteht, den Frieden und die Sicherheit in ihrem Raum auf Grundlage der in der Schlussakte von Helsinki verankerten Prinzipien, die die Beziehungen zwischen den Staaten leiten, zu festigen.

Wir haben die Stellungnahme Italiens als designierter Amtierender Vorsitz der OSZE 2018 in Bezug auf die Lösung des Konflikts zwischen Armenien und Aserbaidschan zur Kenntnis genommen. Als Kandidat für dieses verantwortungsvolle Amt hielt Italien Konsultationen mit Aserbaidschan ab und sagte zu, in Angelegenheiten, die den Konflikt zwischen Aserbaidschan und Armenien berühren, Rücksprache mit Aserbaidschan zu halten. Wir erwarten, dass diese Zusagen eingehalten werden.

Italien hat sich verpflichtet, sich für die Lösung des armenisch-aserbaidschanischen Konflikts unter gewissenhafter Einhaltung der einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, der diesbezüglichen OSZE-Beschlüsse und -Dokumente, insbesondere auf Grundlage der Achtung der Souveränität und territorialen Integrität der Republik Aserbaidschan innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen im Sinne der Gemeinsamen Erklärung über die strategische Partnerschaft zwischen der Republik Aserbaidschan und der Italienischen Republik einzusetzen.

Die soeben gehörte Erklärung steht im Widerspruch zu den auf bilateraler Ebene erfolgten Zusagen und Vereinbarungen. Aserbaidschan wird die Bemühungen des designierten italienischen OSZE-Vorsitzes um eine friedliche Lösung des armenisch-aserbaidschanischen Konflikts im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Gemeinsamen Erklärung unterstützen.

Wir ersuchen höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages und dem verabschiedeten Beschluss beizufügen.

Danke, Herr Vorsitzender.“

MC.DEC/2/16
27 July 2016
Attachment 2

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Armeniens:

„Die Republik Armenien möchte folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben und darum ersuchen, sie dem Ministerratsbeschluss über den OSZE-Vorsitz im Jahr 2018 beizufügen.

Die Republik Armenien hat die Übernahme des OSZE-Vorsitzes 2018 durch Italien unter der Voraussetzung unterstützt, dass sich Italien während seiner gesamten Amtszeit uneingeschränkt an die OSZE-Verpflichtungen in Bezug auf die friedliche Lösung des Bergkarabach-Konflikts hält und die Bemühungen des vereinbarten Formats der Kovorsitzenden der Minsk-Gruppe voll und ganz unterstützt, das eine friedliche, auf dem Verhandlungsweg erreichte Lösung des Konflikts um Bergkarabach auf Grundlage der Ziele und Grundsätze der UN-Charta anstrebt, insbesondere jener, die sich auf die Nichtanwendung von Gewalt, territoriale Integrität sowie Gleichberechtigung und Selbstbestimmung der Völker beziehen.

Die Delegation Armeniens nahm die Erklärung der italienischen Delegation zu dieser Frage zur Kenntnis, in der auch die unterstützende Position Italiens in Bezug auf die jüngsten Vereinbarungen betreffend die Stärkung der Kapazitäten des Büros des Persönlichen Beauftragten des Amtierenden Vorsitzenden und die Schaffung eines OSZE-Mechanismus zur Untersuchung von Verletzungen der Waffenruhe an der Kontaktlinie zwischen Bergkarabach und Aserbaidschan und der Staatsgrenze zwischen Armenien und Aserbaidschan bekräftigt wurde.“

1111. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1111, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 1218
TERMIN DES IMPLEMENTIERUNGSTREFFENS ZUR
MENSCHLICHEN DIMENSION 2016 UND THEMEN FÜR DEN
ZWEITEN TEIL DES IMPLEMENTIERUNGSTREFFENS ZUR
MENSCHLICHEN DIMENSION 2016**

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf seinen Beschluss Nr. 476 (PC.DEC/476) vom 23. Mai 2002
betreffend die Modalitäten für OSZE-Treffen zu Fragen der menschlichen Dimension –

beschließt,

1. das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension vom 19. bis 30. September 2016 in Warschau abzuhalten;
2. für den zweiten Teil des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2016 folgende Themen auszuwählen: „Die internationalen Menschenrechtspakte und ihre Bedeutung für die menschliche Dimension der OSZE“, „Rechte des Kindes“ und „Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit“.

PC.DEC/1218
28 July 2016
Attachment 1

GERMAN
Original: RUSSIAN

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Russischen Föderation:

„Die Russische Föderation hat sich dem Konsens über Warschau als Veranstaltungsort für das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension 2016 unter der Voraussetzung angeschlossen, dass alle Mitglieder der offiziellen Delegationen der Teilnehmerstaaten und Vertreter nichtstaatlicher Organisationen (NGO) ungehinderten Zugang zum Treffen und die Möglichkeit haben, in vollem Umfang an der Arbeit des Treffens teilzunehmen.

Diese Verpflichtungen des Gaststaates Polen und des Veranstalters des Treffens, des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte der OSZE, leiten sich aus den Bestimmungen der Geschäftsordnung der OSZE (2006) und des KSZE-Helsinki-Dokuments (1992) über die Teilnahme von Delegationen von Staaten und NGO an OSZE-Veranstaltungen her. Die Anwendung nationaler Vorschriften oder von Verordnungen der Europäischen Union, die diese Teilnahme einschränken, stellt einen direkten und schweren Verstoß gegen die OSZE-Verpflichtungen dar.

Versuche, die Teilnahme Russlands an dem Treffen einzuschränken oder zu erschweren, wie wir sie 2015 erlebt haben, sollten sich nicht wiederholen. Sollte es zu einer Diskriminierung russischer Teilnehmer kommen, behält sich die Russische Föderation vor, ihre Teilnahme an dem Treffen zu beenden, dessen Ergebnisse nicht als Grundlage für die Ausarbeitung von Beschlussentwürfen für das nächste Treffen des OSZE-Ministerrats in Hamburg zu betrachten und nicht zuzulassen, dass weiterhin OSZE-Veranstaltungen in Staaten abgehalten werden, die diskriminierende Einschränkungen dieser Art vornehmen.

Wir stehen auch weiterhin auf dem Standpunkt, dass das Thema und die organisatorischen Modalitäten von Veranstaltungen zur menschlichen Dimension der OSZE, auch das Seminar und die drei zusätzlichen Treffen, als Paket zu behandeln sind.

Ich ersuche um Beifügung dieser Erklärung als Anhang zum verabschiedeten Beschluss und um seine Aufnahme in das Journal des Tages.“

PC.DEC/1218
28 July 2016
Attachment 2

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika:

„Im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Beschlusses über den Termin des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2016 und die konkreten Themen für das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension möchten die Vereinigten Staaten folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben:

Die Vereinigten Staaten sind darüber erfreut, dass ein Konsens zum Termin des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension (HDIM) 2016 zustande kam, das nach den vereinbarten Modalitäten in Warschau abgehalten und zwei Wochen dauern wird. Ebenso sind wir über den Konsens zu den konkreten Themen des HDIM erfreut. Anlass zur Sorge bereitet uns allerdings, wie lange wir vor allem aufgrund der Aktionen eines Teilnehmerstaats für das Erreichen dieses Konsenses gebraucht haben.

In Vorbereitung des HDIM und mit dem Ziel, eine bestmögliche Vorbereitung aller Teilnehmer, Vertreter der Regierungen wie auch der Zivilgesellschaft sicherzustellen, hoffen wir, dass alle Teilnehmerstaaten möglichst rasch den Tagesordnungsentwurf verabschieden und im Vorfeld der Veranstaltung konstruktiv zusammenarbeiten.

Die Vereinigten Staaten sehen ihrer Teilnahme am HDIM erwartungsvoll entgegen und beabsichtigen, eine fachlich ausgezeichnete und hochrangige Delegation im September nach Warschau zu entsenden. Wir hoffen ferner, dass eine offene und starke Beteiligung zivilgesellschaftlicher Vertreter aus der ganzen OSZE-Region bei allen Delegationen auf positive Resonanz stoßen wird. Wir appellieren an alle Teilnehmerstaaten, in gutem Glauben zu dieser wichtigsten Menschenrechtsveranstaltung der OSZE beizutragen und das HDIM zum Anlass zu nehmen, Überlegungen zur Umsetzung unserer gemeinsamen Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte und Grundfreiheiten anzustellen. Wir erwarten, dass alle Delegationen am HDIM gemäß der Geschäftsordnung und im Einklang mit den spezifischen Modalitäten für HDIM laut Helsinki-Dokument 1992 sowie den Beschlüssen des Ständigen Rates Nr. 241 (1998), Nr. 428 (2001) und Nr. 476 (2002) teilnehmen werden.

Ich ersuche um Aufnahme dieser interpretativen Erklärung als Anhang in den Beschluss und in das Journal des Tages.

Danke, Herr Vorsitzender.“

PC.DEC/1218
28 July 2016
Attachment 3

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Polens:

„Im Zusammenhang mit dem Beschluss über den Termin des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2016 und die Themen für den zweiten Teil des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2016 möchte Polen folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1. (A) Absatz 6 abgeben.

Herr Vorsitzender,

Polen begrüßt die Verabschiedung des Beschlusses über den Termin des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2016 und die Themen für den zweiten Teil des Implementierungstreffens zur menschlichen Dimension 2016. Im Zusammenhang damit möchten wir an das Helsinki-Dokument 1992 und den Beschluss des Ständigen Rates Nr. 476 vom 23. Mai 2002 über die Modalitäten für OSZE-Treffen zu Fragen der menschlichen Dimension erinnern, denen zufolge ODIHR an seinem Sitz Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension aller Teilnehmerstaaten zur Erörterung der Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen in der menschlichen Dimension veranstaltet.

In Wahrnehmung seiner Funktion als Gaststaat wird Polen weiterhin in ähnlicher Weise vorgehen wie andere Teilnehmerstaaten, die Gaststaat von OSZE-Institutionen sind. Wie wir zu wiederholten Malen im Ständigen Rat festgestellt haben, tritt Polen nach wie vor uneingeschränkt für einen breiten Teilnehmerkreis aus allen OSZE-Teilnehmerstaaten, Ländern der Kooperationspartner und der Zivilgesellschaft im Einklang mit den eingeführten OSZE- und internationalen Gepflogenheiten ein.

Wir ersuchen um Aufnahme dieser interpretativen Erklärung als Anhang in den verabschiedeten Beschluss und in das Journal des Tages.

Danke, Herr Vorsitzender.“